

Die gegenwärtigen „Erfolge“ rechter Parteien in Europa und den USA, der umstrittene Aufklärungsprozess der Taten des „Nationalsozialistischen Untergrundes“ (NSU), die Mobilisierung des Flüchtlingsthemas und Angriffe gegen Asylunterkünfte von diversen rechten Akteur\_innen in Europa – machen das Thema „Rechtsextremismus“ derzeit aktueller denn je. Der Zusammenhang von Prekarisierung und Rechtspopulismus wird in der Forschung rege als ein Erklärungsmodell für rechte Orientierungen diskutiert. Die empirischen Daten deuten jedoch daraufhin, dass ökonomische Prekarisierung für eine Erklärung nicht trägt, sondern spezifische Männlichkeitskonstruktionen sowie soziale und kulturelle Verunsicherungsgefühle sowie Angst vor dem Verlust von Privilegien für rechte Orientierungen maßgeblich sind.

Terror entsteht nicht von heute auf morgen, sondern basiert auf längerfristigen Sozialisierungen von Menschen mit einem bestimmten Welt- und Gesellschaftsbild und den Gelegenheitsstrukturen, Diskursräumen und rechtlich-politischen Ordnungen von Gesellschaften. Ethnopluralismus, Nationalismus, Antisemitismus, Rassismus, Autoritarismus, Antiindividualismus und Antigenderismus sind dabei Hauptbestandteile rechten Denkens. Charakteristisch für diese Ideologie ist die Konstruktion einer völkischen „Wir-Gruppe“ und die daraus resultierende Ausgrenzung und Abwertung spezifischer Fremdgruppen und Lebensweisen: Migrant\_innen, Sinti und Roma, Juden und andere, die zu „Fremden“ gemacht werden (Arbeitslose, Wohnungslose, LGBT etc.).

Nicht nur an den repräsentativen Einstellungsforschungen wird deutlich, dass es sich beim Rechtsextremismus nicht um ein marginales Phänomen an den Rändern handelt, sondern rechte Einstellungen auch in der Mitte der Gesellschaft Zustimmung finden und von ihr ermöglicht werden.

### Einblicke in rechtes Handeln und Denken

Die Vorlesungsreihe möchte interdisziplinäre Einblicke in rechtes Denken und Handeln geben, sowohl begrifflich-theoretisch als auch anhand empirischer Forschungen in unterschiedlichen Ländern und sozialen Gruppen, sowie sozialwissenschaftliche Erklärungen und Möglichkeiten des bildungspolitischen und pädagogischen Umgangs aufzeigen.

### Vortragsformat

Die Vorträge dauern ca. 45 Minuten mit anschließender Diskussion. Ein Büchertisch der Buchhandlung Liber Wiederin begleitet die Vortragsreihe.



Interdisziplinäre Vorlesungsreihe /  
Interdisciplinary Lecture Series  
SoSe 2018 und WiSe 2018/19

## Die Dynamik der gegenwärtigen Rechten / The Dynamics of the Contemporary Far Right

Universität Innsbruck, SOWI  
Hörsaal 3, Universitätsstraße 15  
6020 Innsbruck

## Eine interdisziplinäre Kooperationsveranstaltung

Fachschaft Erziehungs- und Bildungswissenschaft  
Fakultät für Soziale und Politische Wissenschaft  
Forschungsplattform Geschlechterforschung - Identitäten -  
Diskurse - Transformationen  
Forschungszentrum Migration & Globalisierung  
Forschungsschwerpunkt Kulturelle Begegnungen - Kulturelle  
Konflikte  
FStV POWI&SOZ  
Institut für Soziologie  
Institut für Zeitgeschichte  
Institut für Erziehungswissenschaft  
Liber Wiederin  
MCI  
Radio Freirad  
StV Gender, Kultur und Sozialer Wandel  
Wissenschaft und Verantwortlichkeit (WuV)

### Organisation:

Ass.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Claudia Globisch, Institut für  
Soziologie der Universität Innsbruck und  
Manuel Mayrl, Grüne Bildungswerkstatt Tirol

## März 2018

Di, 13.03. Univ.-Ass. Dr. Paul Scheibelhofer  
(Universität Innsbruck)

Maskulinitätskonstruktionen und restriktive  
Flüchtlingspolitik

*Moderation:* Univ.-Ass. Katharina Lux, M.A.  
(DK Geschlechterforschung, Universität Innsbruck)

Ort/Raum: SOWI, Hörsaal 3, 19.00 Uhr

## Mai 2018

Di, 15.05. Stefan Hebenstreit, M.A. (Frankfurt) &  
Dr. Martin Curi (Universidade Federal Fluminense,  
Niterói, Brasilien)

Rassismus im Zuschauersport Fußball - Aktuelle  
Erscheinungsformen und Gegeninitiativen

*Moderation:* FH-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Eva Fleischer (MCI  
Innsbruck)

Ort/Raum: SOWI, Hörsaal 3, 19.00 Uhr

## Juni 2018

Di, 05.06. Dr. Andreas Peham (DÖW Wien)

Antisemitismus, Israel und die FPÖ

*Moderation:* Dr. Klaus Hagen  
(Institut für Zeitgeschichte / Universität Innsbruck)

Ort/Raum: SOWI, Hörsaal 3, 19.00 Uhr

Di, 12.06. Prof. Dr. Klaus Kraemer (Universität Graz)

Sehnsucht nach dem nationalen Container.  
Zur symbolischen Ökonomie des neuen Nationalismus  
in Europa

*Moderation:* Prof. Dr. Frank Welz  
(Institut für Soziologie / Universität Innsbruck)

Ort/Raum: SOWI, Hörsaal 3, 19.00 Uhr

## November 2018

Do, 08.10. Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Ruth Wodak  
(Universität Wien / Lancaster University)

Politik mit der Angst.  
Zur Wirkung rechtspopulistischer Diskurse

*Moderation:* Univ.-Prof. Dr. Dirk Rupnow (Institut  
für Zeitgeschichte / Universität Innsbruck)

Ort/Raum: SOWI, N.N., 19.00 Uhr

Do, 15.11. Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Karin Stögner

(Universität Frankfurt / Universität Wien)

Ethnopluralismus und nationaler Differenz-  
Feminismus

*Moderation:* Dr. Bernhard Weicht  
(Institut für Soziologie / Universität Innsbruck)

Ort/Raum: SOWI, N.N., 19.00 Uhr

## Dezember 2018

Prof. Dr. Klaus Theweleit (Staatliche Akademie  
der Bildenden Künste Karlsruhe/ Freiburg)

Vom Lachen der Täter.  
Männlichkeit, Gewalt und die Rechte

*Moderation:* Univ.-Ass. Dr. Paul Scheibelhofer  
(Institut für Erziehungswissenschaft / Universität  
Innsbruck)

Ort/Raum: SOWI, N.N., 19.00 Uhr

Termin wird noch bekannt gegeben unter:

[www.facebook.com/InstitutFurSoziologieUniversitaetInnsbruck](https://www.facebook.com/InstitutFurSoziologieUniversitaetInnsbruck)

[www.uibk.ac.at/soziologie/team/claudia-globisch/veranstaltungen](https://www.uibk.ac.at/soziologie/team/claudia-globisch/veranstaltungen)